

Schmankerltouren
Natur, Kultur, Kunst

13. Dezember 2018

Unterwegs ins Schwarze Meer Die Ampermündung in die Isar

Die **Amper** ist ein Fluss im bayerischen Alpenvorland und bildet zusammen mit der **Ammer** ein zusammenhängendes Flusssystem. Der Name *Ammer* bezeichnet davon den Oberlauf bis zum Ammersee, *Amper* den Abschnitt vom Seeausfluss bis zur Mündung in die Isar bei Moosburg. Das über weite Bereiche naturnahe Flusssystem ist mit 185 Kilometern Länge der wichtigste Zufluss der Isar.

Der Begriff *Amper* lässt sich aus der indogermanischen Wurzel **ombh-*, **mbh-* herleiten, die *Wasser* oder einen *Wasserlauf* bezeichnet. Der keltische Name **ambra* wurde von den Römern übernommen und ist als Genitiv *Ambre* und Lokativ *Ambrae* seit dem 3. Jh. bezeugt. Nach einer anderen Deutung ist Amper mit dem bretonischen und damit keltischen Wort *ampart* verwandt. Demnach stünde der Flussname für die Begriffe *geschickt*, *gewandt* und *stark*.

Wir sind in den vergangenen Monaten dem Flusssystem von der Quelle aus gefolgt und haben die attraktivsten Streckenabschnitte erwandert. Vom Quellbereich der Ammer südwestlich von Oberammergau zum Ammerdurchbruch – der Scheibum mit den Schleierfällen – bei Bad Bayersoien bis zur Ammerschlucht an der Eschelsbacher Brücke. Ein weiteres Naturerlebnis waren die Ammerleiten bei Peiting und die Amperschlucht bei Fürstenfeldbruck. Nun war es Zeit dem Fluss bis zur Mündung zu folgen. Wir erinnern uns: Hier kommen die auf die gemeinsame Reise gegangenen Regentropfen aus dem Quellbereich der Ammer, die auf Tauchstation gegangen sind und sich getrennt haben, wieder zusammen und setzen die Reise ins Schwarze Meere fort.



Isar-Ampermündung

Schloss Isareck ist ein an den Steilhängen der Amper gelegenes Schloss nahe dem Zusammenfluss von Isar und Amper. Die Herrschaft über Isareck gelangte wahrscheinlich über die Grafen von Moosburg an die Wittelsbacher. Das heutige Schloss wurde in den Jahren 1559 bis 1570 vom Moosburger Baumeister Asmus Hälmayr für Herzog Albrecht V. als Vierflügelanlage erbaut. Nach einem Brand 1648 wurde das Schloss im Jahr 1664 wiederaufgebaut. 1775 bis 1777 wurde das Schloss erneuert. 1803 erfolgte der Abbruch der südöstlichen Hälfte. Das Schloss befindet sich seit 1824 in Besitz der Grafen La Rosée. Heute existieren nur noch der dreigeschossige nordöstliche Flügel mit dem Portal und einem Schlossturm mit barocker Zwiebelhaube sowie die Wirtschaftsgebäude.

Die heutigen Schlossherren sind das Ehepaar Felix Graf Basselet de la Rosée und Charlotte Gräfin von Thurn und Valsassina-Como-Vercelli.



Schloss Isareck



Leinberger-Altar

Das Münster **St. Kastulus** in Moosburg an der Isar mit dem Hochaltar des Landshuter Bildhauers Hans Leinberger birgt eines seiner Meisterwerke, das am Übergang von der Spätgotik zur Renaissance in Altbayern entstanden ist.

Der Hochaltar wurde 1511 als Stiftung des Propstes Theoderich Mair (1486–1507), einem Sohn des herzoglichen Rates Martin Mair, beim Landshuter Bildhauer Hans Leinberger in Auftrag gegeben. 1514 wurde der Altarschrein, der zum größten Teil aus Lindenholz besteht, fertiggestellt. Auf den beiden Türflügeln, die in der Predella die Nische mit dem (Rest-)Reliquenschrein des Kirchenpatrons verschließen, hat der Maler Hans Wertinger links Wolfgang (* 1451; † 1514), den Bruder des bayerischen Herzogs Albrecht IV., mit dessen drei Söhnen Wilhelm IV., Ludwig und Ernst und rechts Propst Theoderich Mair und die Moosburger Chorherren in ihrer damaligen Tracht mit Pelzumhang dargestellt.



Schloss Asch war der Stammsitz der Herren von Asch, die um das Jahr 1000 erstmals in Quellen nachgewiesen sind. Das Schloss steht westlich von Moosburg an der Isar am Fuße der Altstadt unterhalb des Westerberges und lag auf dem Weg zum Bahnhof.

Anfahrt: A9 bis Kreuz Neufahrn, A92 bis Ausfahrt Moosburg Süd, Staatsstr. 2085 und 2331, auf der Landshuter Str. in den Ortskern und zum Parkplatz am Stadion, Fußweg zum Bahnhof, Fahrt mit der DB nach Bruckberg,
Route: Am Bahnhof Bruckberg kurz westlich und dann immer nach Süden zur Isar, An der Isar entlang bis Volkmannsdorf, auf der Straße Richtung Wang bis Isareck, zurück zur Brücke und die Treppe zwischen Isar und Amper hinab und auf dem Weg zurück nach Moosburg
Gehzeiten: 4 Stunden
Streckenlänge: 13 Kilometer
Höhenmeter: 0
Wetter: Bewölkt um 0 Grad

